

Lernfeld Gruppe

Achtsam werden – für das was in der Gruppe geschieht!

Arbeitsansatz

In jeder Gruppen finden Prozesse statt, deren Zusammenspiel und Wirkungen wir oft mehr ausgesetzt sind, als das wir sie bewusst beeinflussen können.

Wir haben es alle schon erlebt: Von den ersten Gruppenerfahrungen in Kindergarten und Schule bis hin zu Seminar- und Arbeitsteams: Es bilden sich Subgruppen, wir suchen Kontakt und BündnispartnerInnen je nach Sympathien und Interessen. Einzelne werden ausgeschlossen, andere zur Identifikationsfigur, einige verbünden sich gegen die Leitung, andere kooperieren... Es beginnen die Vergleiche, wir erleben plötzlich, wie wir über die anderen nachdenken, ihr Verhalten bewerten, uns angezogen, relativ gleichgültig oder abgestoßen fühlen.

Von Seiten der Leitung stellen sich wieder andere Perspektiven dar. Auch sie erlebt eine fremde Gruppe, fremde Umgebung, sucht Kontakt zu der Gruppe. Sie möchte eine TeilnehmerInnengruppe schaffen, aber es entwickeln sich Grüppchen, Konkurrenzen entstehen, Ausschluss einiger, die „anders“ sind, passiert. Irgendwann kommt es zu einem Aufstand. Unzufriedene rebellieren gegen die Leitung, deren Grenzen werden erkannt und benannt. Jetzt kommt es darauf an, wie die Leitung reagiert, damit sich die Gruppe emanzipieren kann, unabhängig aber in Kooperation mit der Leitung konstruktive arbeiten kann. Jetzt erst beginnt die Gruppe ihr Eigenleben.

Dieses Seminar will bewusst machen, was sich auf der Ebene der Gruppendynamik ereignet.

Es ist ein Seminar, in dem wir wahrnehmen wollen: Was ist überhaupt eine Gruppe? Wie werden die Krisen des Anfangs überwunden? Welche Beziehungen und Abgrenzungen gibt es? Wie handeln wir unsere Rollen und Funktionen aus? Wie schaffen wir es, dass eine Gruppe lebt, die Ressourcen ihrer Mitglieder produktiv nutzt und mehr wird als die Summe ihrer Einzelnen?

Ein weiterer Aspekt ist der Umgang mit Macht und dem Phänomen des Ausschlusses. Letzteres ist auch unter dem Begriff „Mobbing“ oder „Sündenbocksystem“ bekannt.



Themen der Fortbildung:

- Anfangssituationen
- Gruppenbildung und Integration
- Rollen und Funktionen
- Machtspiele und konstruktive Leitung
- Ausschlussverfahren
- Konflikte in Gruppen
- Abschluss und Rückzug

Die von W. Bion entwickelte Methode der *group relation* spielt in dem Seminar eine wesentliche Rolle. Sie beruht auf der Annahme das Mitglieder von Gruppen immer ihre vertraute Struktur wieder zu finden suchen. Sie schaffen ein bekanntes Beziehungsmuster, das sie dann mit bekannten Verhaltensmustern füllen. Dies ermöglicht den Teilnehmern die „neue und gefährliche“ Situation zu entschärfen. Gefahren, die unbewusst auftreten, sind die anderen unbekannt Menschen. Mittels Kontaktaufnahme und Abgrenzung werden Rituale, Blickrichtungen, Sitzordnungen festgelegt und verhandelt. Gelingt dies nicht, so entstehen Krisen, die wir nur durch neue Verhaltensweisen transformieren können. Dieses Erproben neuer Verhaltensweisen bietet die Chancen von der „Seminar“-Situation weg, in den Alltag zu wirken.

Leitung des Trainings



Karl-Heinz Bittl

Dipl.- Sozialpädagoge, Trainer, Organisationsberater, Supervisor, Coach und Ausbilder des ATCC- Ansatzes mit den Grundlagen aus der Transaktionsanalyse, dem systemischen Ansatz und der Gestaltarbeit, Lehrbeauftragter der Ohm-Hochschule in Nürnberg, Leiter des EiCCC, freier Mitarbeiter des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit e.V.



Karen Johnhe

M.A. Politikwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte, Beraterin, Prozessbegleiterin und Trainerin im Bereich konflikt sensible Projektarbeit („Do no harm“) für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und des Zivilen Friedensdienstes, Trauma counselling, Projektmanagement/Frauenprojektarbeit, zivile, gewaltfreie Konfliktbearbeitung und Transkulturelles Lernen (ATCC)

Teilnahmebedingungen:

Zu diesem Seminar sind Menschen eingeladen, die Erfahrungen mit Gruppen haben. Hier kommt es uns nicht darauf an, in welcher Gruppe und in welcher Funktion die Erfahrung stattfand. Es können Teams, Kollegien, aber auch Jugendgruppen und Begegnungen gewesen sein. Die Teilnahme an dem Seminar vom Anfang bis zum Ende ist Bedingung! Das Seminar ist erfahrungsorientiert und erfordert somit eine aktive Beteiligung am Lernprozess! Das Seminar ist für einige Teilnehmende ein Teil ihrer Weiterbildung. Die Gruppengröße wird 15 TeilnehmerInnen nicht überschreiten. Die Seminarsprache ist deutsch.

Ort

Das Seminar findet in der Alten Schule Stegelitz bei Berlin statt. <http://www.alte-schule-stegelitz.de>

Preis:

Die Teilnahmebetrag ist 170€. Hinzu kommen noch 150.-€ für die Unterkunft, im Doppelzimmer und Verpflegung. Die Einzahlung des Teilnahmebetrages ist Voraussetzung für die Anmeldung.

Termin:

Beginn des Seminars ist am Donnerstag, dem 16. September gegen 18.00 Uhr. Ende ist Sonntag, dem 19. September 2010 gegen 13.00 Uhr. Es ist wichtig, die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Anmeldeschluss **ist der 1. September 2010**

Falls Sie diese Information zu spät erhalten oder sich kurz entschlossen noch beteiligen möchte, ist dies kein Hindernis. Bitte rufen Sie mich an und erkundigen Sie sich, ob eine Teilnahme noch möglich ist.

Information und Anmeldung:

Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation
Karl-Heinz Bittl, Hochstr. 75,
90522 Oberasbach
0049 (0)911-6996294,
fax 0049 (0) 911-6996295
info@eiccc.org, www.eiccc.org

Eine Kooperation des Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit in Nürnberg und dem EiCCC

Conflict-Culture-Cooperation



Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation



LERNFELD GRUPPE

Seminar
16.-19.9.2010
in Stegelitz/bei Berlin